# Arbeitsblatt: Schutzmaßnahmen

# Schutzmaßnahmen anpassen und ergänzen

| **Branche:** | *Seeschifffahrt* |
| --- | --- |
| **Arbeitsbereich:** | *Allgemeiner Schiffsbetrieb* |
| **Tätigkeit:** | *Arbeiten unter psychischen Belastungen* |

| **Unternehmen:** |  |
| --- | --- |
| **Schiff:** |  |
| **Stand:** |  |

| **Nr.** | **Schutzmaßnahmen** | **Umgesetzt von** |
| --- | --- | --- |
| 1 | Erstellung von nicht belastenden Dienstzeitplänen gemäß MLC-Verordnung, z.B. bei Nachtdienst, Schichtdienst |  |
| 2 | Verzicht auf kurzfristige Änderungen der Dienstpläne |  |
| 3 | Minimierung des Umfangs von Zusatzaufgaben aus wirtschaftlichen oder organisatorischen Gründen durch Verlagerung dieser Arbeiten an Dritte oder durch passende Personalbemessung |  |
| 4 | Für einen guten Informationsfluss sorgen |  |
| 5 | Für eine zeitgemäße technische Ausstattung sorgen, verbunden mit attraktiver berufsbegleitender Weiterbildung, z. B. zur Verhinderung technischer Überforderung oder geistiger Unterforderung |  |
| 6 | Reduzierung schädlicher oder störender Einflüsse, wie Lärm, Vibration, Klima etc. durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. lärmende Arbeiten in der Nähe von Ruhekammern vermeiden |  |
| 7 | Für eine soziale Betreuung der Schiffsbesatzungen nach Unfällen und ähnlichen Ereignissen wie Überfällen, Todesfällen, (Beinahe-) Havarien, z. B. durch TRAUMALOTSEN der BG Verkehr |  |
| 8 | Unterstützung von Personal gegenüber Dritten (Staatsanwalt, Kläger) nach außergewöhnlichen Ereignissen (Unfälle, Strafverfahren) |  |
| 9 | Schaffung von attraktiven Wohnbereichen mit kostenfreiem WLAN zur Pflege sozialer Kontakte in der Freizeit an Bord. |  |
| 10 | Etablierung von betrieblichem Gesundheitsmanagement an Bord |  |
| 11 | Angebote für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung schaffen, z.B. Sportraum, gemeinsame Aktivitäten/ Thementage, attraktive Gemeinschaftsräumlichkeiten  |  |
| 12 | Schulung von Führungsverantwortlichen in interkulturellen Kompetenzen, Sensibilisierung für das Thema der psychischen Belastung in der Seefahrt |  |
| 13 | Sprachkompetenzen der Crew fördern |  |
| 14 | Notfallkompetenzen der Crew und der Führungskräfte stärken, z. B. wöchentliche Notfallübungen durchführen |  |
| 15 | Information der Crew über soziale (Beratungs-) Angebote an den geplanten Destinationen, z.B. Seemannsmission, psychosoziale Notfallversorgung für Seeleute, offene ärztl. Sprechstunden, WLAN-Zugänge  |  |
| 16 | Seenotärztlichen Dienst bei Unfällen kontaktieren |  |
| 17 |  |  |
| 18 |  |  |
| 19 |  |  |